

**Peer-Prävention  
Zwei Freiburger  
Projekte**

**Mission Télomère  
AdO Preventeam**

Véronique Pittet

Präventionsbeauftragte, Koordinatorin des kantonalen Programms Tabak,  
Cipret Freiburg

Alexandre Terreaux

Direktor, Verein AdO

Donnerstag, 16. Mai 2024

# Was ist Prävention und Schadensminderung durch Peers?



# Was ist Prävention und Schadensminderung durch Peers?



**Theoretische Grundlage:** Soziales Lernen, bei dem durch Beobachtung von Vorbildern Verhaltensweisen erlernt oder geändert werden.

# Was ist Prävention und Schadensminderung durch Peers?

## Definition – Peer

Person mit gleichen Merkmalen in Bezug auf Alter, soziale und/oder kulturelle Situation, Perspektiven und Erfahrungen wie Zielgruppe  
(vgl. Simoni et al. 2011)



## Rolle

Informationen weitergeben und teilen.  
Aufwertung, Stärkung von gesundheitsfördernden Verhaltensweisen oder Werten. Wohlwollendes Handeln als Ansprech- und unterstützende Person in Übereinstimmung mit dem Kontext und Thema.

**Theoretische Grundlage:** Soziales Lernen, bei dem durch Beobachtung von Vorbildern Verhaltensweisen erlernt oder geändert werden.

## Prävention durch Peers – warum?

**Zielpublikum in seinem Umfeld  
erreichen**

**Kompetenzen wertschätzen  
und persönliche Ressourcen  
entwickeln**

# Peers einbeziehen



Unterstützung durch eine Person mit ähnlichen Erfahrungen.



In einem Thema geschulte Peers informieren andere Gruppenmitglieder. Kompetenzaufbau und Multiplikatoreneffekt.



Spezifische Aktionen von Peers, Einbindung in den Projektaufbau. Wertschätzung und Anerkennung von Kompetenzen

# Mehrwert der Prävention und Schadensminderung durch Peers

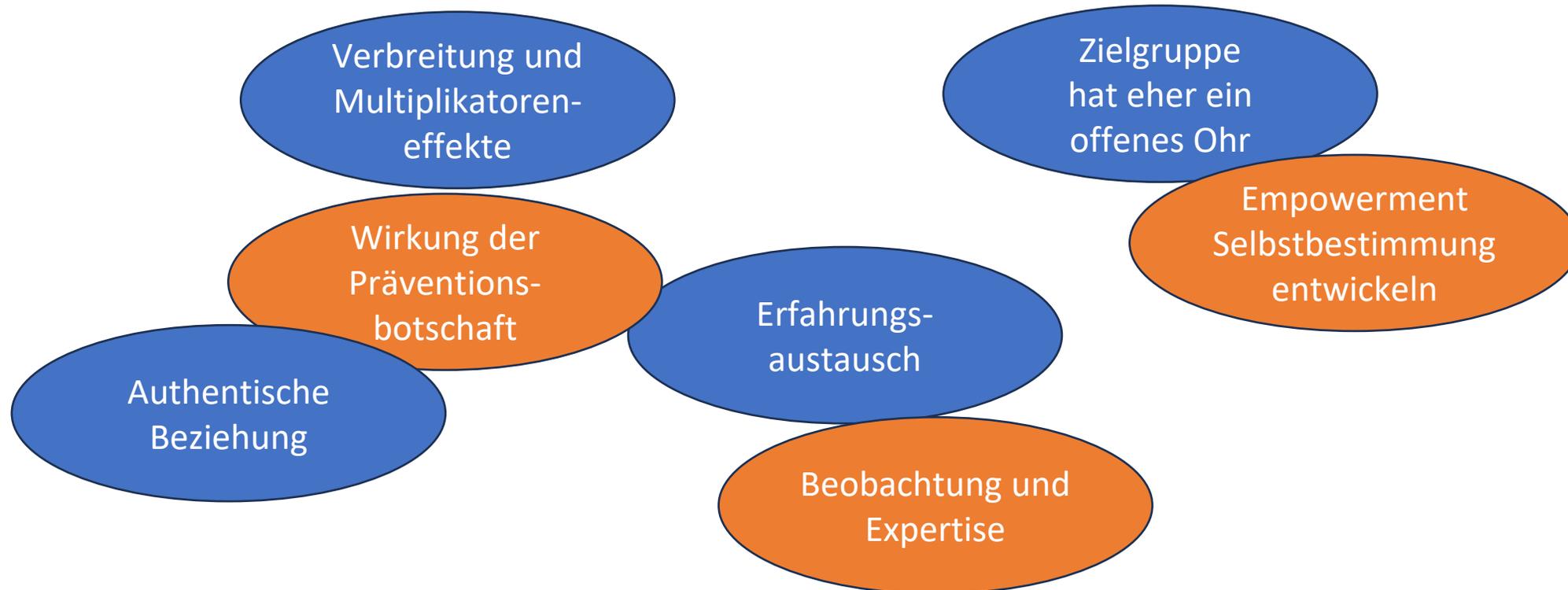
Verbreitung und  
Multiplikatoren-  
effekte

Zielgruppe  
hat eher ein  
offenes Ohr

Authentische  
Beziehung

Erfahrung-  
austausch

# Mehrwert der Prävention und Schadensminderung durch Peers



# Mehrwert der Prävention und Schadensminderung durch Peers



# Mehrwert der Prävention und Schadensminderung durch Peers





# Mission Télomère

Cipret Freiburg



## Escape Game & Prävention durch Peers

- ✓ Spielbasiertes Lernen
- ✓ Austausch unter Jugendlichen



# Ziele von Mission Télomère

**Stärkung der psychosozialen Kompetenzen  
von 13- bis 15-Jährigen  
in der Schule und bei Freizeitaktivitäten**

- Leben ohne Tabak & Nikotinprodukte fördern
- Gesundheitsfördernde Verhaltensweisen unterstützen



# Ablauf

## 1) Escape game



## 2) Nachbesprechung: Diskussion unter Jugendlichen



# Escape Game: Spielen ist Lernen durch Erfahrung

Rätsel lösen,  
zusammenarbeiten, Spass  
haben, entdecken, etwas  
erleben



Erwerb von Wissen (Tabak & Stress) und psychosozialen Kompetenzen



## Rolle der Peers:

Spielleiter, narrativer Pitch, Spielüberwachung,  
Bereitstellung von Hinweisen, Unterstützung der  
Jugendlichen



Mit den Jugendlichen in Kontakt treten,  
Vertrauen schaffen, sich ihnen zuwenden

# Nachbesprechung: Diskussion unter Jugendlichen

Das Erlebte begreifen, Verbindungen  
zwischen dem Spiel und dem Alltag  
herstellen.



Umwandlung der Erfahrungen in  
persönliche Ressourcen



## Rolle der Peers:

Diskussion leiten, das Wort übergeben, Erfahrungen  
austauschen, Kompetenzen benennen



Informieren & sensibilisieren, Beiträge wertschätzen,  
kritisches Denken und persönliche Einstellung  
anregen

# Mehrwert durch Peers

Die Jugendlichen fühlen sich gehört und trauen sich, über Folgendes zu sprechen

- ihre Erfahrungen mit Nikotin
- ihre Beziehung und Einstellung zu Nikotinprodukten
- ihre Ressourcen für den Umgang mit Stress und Emotionen
- ihre Beziehungen zu Peers, Eltern und Lehrpersonen
- in der Schule oder zu Hause erlebte heikle Situationen

# Von Peers erkannter Mehrwert

- Projektteilnahme, Ideen einbringen
- Wissen in die Praxis umsetzen und Fähigkeiten entwickeln
- Sich für eine Sache einsetzen, sich für andere engagieren
- Nützliche Erfahrung für berufliche Zukunft
- Persönliche Erfüllung
- Eigenes Selbstvertrauen stärken
- Bezahlte Tätigkeit, die Sinn macht und Freude bereitet

*Quelle: Collecte de données sur la question du bien-être des pair-e-s investi-e-s dans le projet. Focus group avec les pair-e-s réalisé en 2020.*

## Ein paar Zahlen zu 2023



15 Peers



119 Sequenzen



2 300 sensibilisierte  
Jugendliche



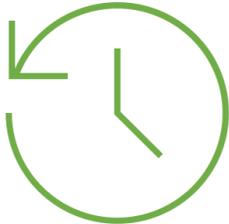
10 Orientierungsschulen  
2 Freizeitorganisationen

[ AdO 😊  
preventeam ]

AdO Preventeam

Verein AdO

## Verlauf der Zeit



AdO 

[ AdO   
preventeam ]

[ AdO   
academy ]

[ AdO   
network ]

# [ AdO ☺ preventeam ]



## Team 2024

68 Präventionsagentinnen und -agenten  
in Freiburg

7 Bewerbungen

29 Präventionsagentinnen und -agenten  
im Wallis



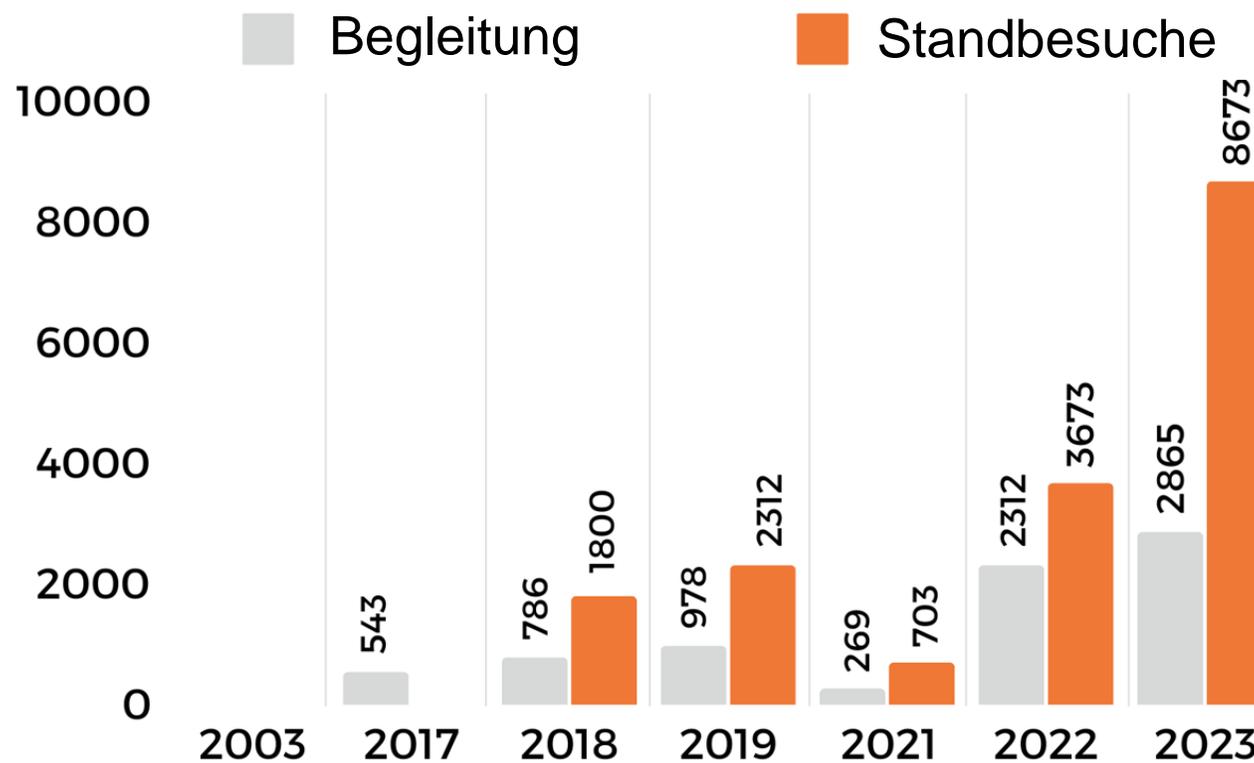
## 30 AKTIONEN 2023

- Fastnacht in Châtel-Saint-Denis
- Aktionen Gymnasien Freiburg
- Plauschturnier – Vuadens
- Giron Jeunesses Sarine – Posieux
- Val été Botellon – Freiburg
- Rencontres des jeunesses Gruyère – Echarlens
- Les Georges Festival – Freiburg
- Giron jeunesses Glâne – Vuisternens-devant-Romont
- Estivale – Estavayer-le-Lac
- Giron jeunesses Broye – Montbrelloz
- Giron jeunesses Veveyse – Tatroz
- Fri-Son – Freiburg
- Mythic Club – Freiburg

## 34 (geplante) AKTIONEN 2024

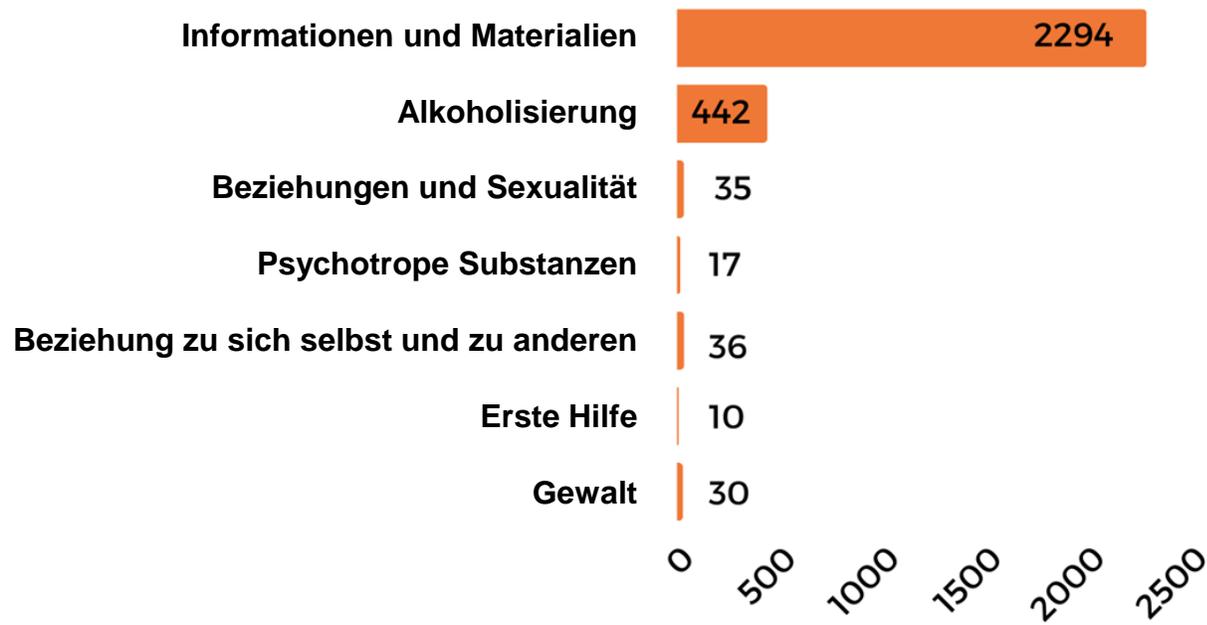
- Fastnacht in Châtel-Saint-Denis
- Fastnacht in Broc
- Aktionen Gymnasien Freiburg
- Kantonales Jugedmusikfest – Gibloux
- Giron Jeunesses Sarine – Villarlod
- Val été Botellon – Freiburg
- Rencontres des jeunesses Gruyère – Vuadens
- Giron jeunesses Broye – Cugy
- Les Georges Festival – Freiburg
- Giron jeunesses Glâne – Villaraboud
- Estivale – Estavayer-le-Lac
- Giron jeunesses Veveyse – St-Martin
- Fri-Son – Freiburg
- Mythic Club – Freiburg

# ENTWICKLUNG AdO Preventeam



# BEGLEITUNG

## Total Begleitung Januar-Dezember 2023



 **8673**  
Besucher und  
Besucherinnen

 **2865**  
Begleitungen

Informationsveranstaltung für den Zugang zum AdO Academy-Programm

Pflichtmodule

Modul A

Grundprinzipien für eine Aktion zur Prävention und Schadensminderung im Partymilieu

(1 Tag)

Inhalte

- Merkmale der AdO Preventeam-Aktion
- Prävention und Schadensminderung
- Hauptrisiken im Partymilieu
- Grundsätze der Intervention

Modul B

Komplementarität mit dem sozial-gesundheitlichen und Sicherheitsnetzwerk & spezifische Vorbereitung auf die Feldarbeit

(1 Tag)

Inhalte

- Grenzen und Ressourcen der Funktion
- Kenntnis des Netzwerks, der Angebote und Orientierung
- Ausprobieren mit der Funktion der AdO-Agentin/des AdO-Agenten Preventeam

Ziele und Didaktik

Zur Entwicklung angemessener Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Handlungsweisen basiert die Ausbildung auf einem Wechselspiel zwischen Grundkenntnissen, Erfahrungswissen, Situationsbewusstsein und dem Erwerb von Interventionsmethoden.

Evaluation und Abschluss des Bewerbungsverfahrens für den Feldeinsatz AdO Preventeam

Spezifische Module und Besuche von Netzwerkpartnern

Spezifisches Modul 1

Psychotrope Stoffe

Spezifisches Modul 2

Strassenverkehrssicherheit (OCN)

Spezifisches Modul 3

Sexualität(en) & sexuelle Gesundheit

Spezifisches Modul 4

Psychische Gesundheit, Beziehung zu sich selbst und zu anderen

Spezifisches Modul 5

Erste-Hilfe (Samariter)

Besuch Netzwerkpartner

REPER

Besuch Netzwerkpartner

Centre Empreinte

Diese Module/Besuche sind nicht obligatorisch, aber sehr empfehlenswert, je nachdem, welche Bedürfnisse und Wünsche die AdO Preventeam-Agentin/der AdO Preventeam-Agent nach ersten Einsatzerfahrungen hat.

Evaluation des Prozesses und Anstellung als Abendverantwortliche/r AdO Preventeam

Modul C – Abendverantwortliche/r

# Wichtige Elemente für erfolgreiche Projekte

Haltung der Fachperson (Begleitung, Fingerspitzengefühl, Zuhören)

Klare Definition des Status und der Rollen jedes/r Einzelnen  
(Vertrag, Pflichtenheft, Charta, Arbeitsbedingungen)

Ausbildung, Betreuung von Peers

Beteiligung an Entscheidungen (gemäss klar definierten Ebenen)

Win-win für alle Parteien (Bezahlung, Arbeitszeugnis, Betreuung usw.)

# Herausforderungen, aufmerksam zu verfolgende Elemente

Nicht instrumentalisieren und aufwerten, Einbindung der Verknüpfung, jede Form der Kompetenzanerkennung

Nähe – Betreuung – Dynamik – Koordination – Netzwerkarbeit –  
Werkzeuge – Mittel

Problemlösung im Vorfeld

Hohe Reaktivität > wichtig

Hoher Turn-over – ständige Rekrutierung und Ausbildung

**Danke  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

Quellen:

Bernhardt Keller, A., Trémeaud, R., Bachmann, A. (2014). Arbeit mit Peers im Suchtbereich in der Schweiz. Infodrog, Schweizerischen Koordinations- und Fachstelle Sucht.

Späni, M., Petrus, K., in Zusammenarbeit mit Steiner, O., (FHNW), Heeg, R. (FHNW), Marti, C. (BSV) und Galley, L. (BSV). (2016). Medienkompetenz und Peer Education / -Tutoring. Projektbeispiele und Qualitätskriterien. Bundesamt für Sozialversicherungen.